

Cyberkriminalität: zentrale Ansprechstellen zur Bekämpfung

Das Internet hat in alle Lebensbereiche – sowohl bei privaten Nutzern als auch bei Unternehmen Einzug gehalten. Von sozialen Netzwerken bis hin zum Onlinehandel hat das Netz ungeahnte Möglichkeiten der Kommunikation, des Handels und von Dienstleistungen eröffnet und physische Grenzen verblassen lassen!

Aber bei allen Vorteilen ist dieses Medium anfällig gegenüber Kriminellen, die dessen Schwachstellen rücksichtslos ausnutzen!

Auch Unternehmen, ob groß oder klein, stehen im Fokus der Täter, allerdings ist das Wissen darum, gerade bei klein- und mittelständischen Unternehmen erst noch im Wachsen begriffen. Was macht Ihr Unternehmen so interessant für Täter? Nun, da wären z.B. Bankdetails der Kunden und des Unternehmens selbst, Daten zu Geschäftsabläufen und Projekten und noch vieles mehr! Mit all diesen Informa-

tionen können die Täter etwas anfangen – ob sie diese nach Erhalt selbst für illegale Transaktionen nutzen, verkaufen oder dem Eigentümer den Zugang verwehren und ihn damit erpressen – die Szenarien sind vielfältig.

Für die Kriminalpolizei der Länder und des Bundes hat Cyberkriminalität erheblich an Bedeutung gewonnen da die Fallzahlen – soweit sie aufgrund des erheblichen Dunkelziffern überhaupt vorliegen – steigen! Um dem Phänomen polizeilich effektiver entgegen zu treten, erfolgt bundesweit schon seit Jahren die Einrichtung von sogenannten »**Zentrale Ansprechstellen Cybercrime**« im Polizeijargon auch ZAC genannt. Die »ZACen« nehmen – je nach landesspezifischer Ausrichtung – verschiedene Funktionen wahr, wobei Ihnen regelmäßig folgendes gemein ist:

Alle haben sich zum Ziel gesetzt,

eine vertrauensvolle Kooperation zwischen Polizei und Wirtschaft zu erreichen!

Regelmäßig fungiert die ZAC als Berater oder Vermittler. Sie koordiniert die anfallenden polizeilichen Ermittlungen, so dass anfragende Unternehmen alle Unterstützung »aus einer Hand« erfahren. Mit dem Wissen, dass polizeiliches Agieren in diesem Phänomenbereich nur bedingt erfolgreich sein kann, engagieren sich einige ZACen auch in größeren Kooperationen zwischen Polizei und Unternehmen bzw. Verbänden wie z. B. der IHK, um auch der Thematik Prävention Rechnung zu tragen.

Für viele Unternehmer ist der Gang zur Polizei die »ultima ratio« – Befürchtungen über einen möglichen Reputationsverlust, das Lahmlegen des Betriebes durch polizeiliche Ermittlungs-/Beweissicherungsmaßnahmen oder aber auch die Un-

kenntnis darüber, an wen man sich im Schadensfall überhaupt wenden kann, scheinen weit verbreitet! Die ZAC will diese Vorbehalte ausräumen und Sie dazu ermutigen, diesen Schritt im Bedarfsfall zu gehen, denn ihre Informationen werden vertrauensvoll behandelt werden und im Zeitalter der modernen Technik können auch weniger einschneidende Beweissicherungsmaßnahmen getroffen werden, die den Betriebsablauf regelmäßig weitaus weniger beeinflussen als angenommen!

Unser Appell an Sie: **Helpen Sie uns bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität** und kontaktieren Sie die für Sie zuständige Polizeidienststelle! **Nur gemeinsam können wir die Nutzung des Internets sicherer machen!**

Die Erreichbarkeit, der für Sie zuständigen ZAC, erfragen Sie bitte beim Landeskriminalamt.